

**SCHULINTERNER LEHRPLAN  
ZUM KERNLEHRPLAN FÜR DIE GYMNASIALE OBERSTUFE**

**ABITURJAHRGANG 2024 BIS 2026**

**DEUTSCH**

**(BESCHLOSSEN AM: 31.08.2023)**

# INHALT

	Seite	
1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	Vorbemerkungen	5
2.1.2	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
	EF	6
	Q1 LK	9
	Q2 LK	11
	Q1 GK	14
	Q2 GK	16
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	18
2.3	Lehr- und Lernmittel	19
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	20
4	Qualitätssicherung und Evaluation	21

# **1 RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT**

## **LAGE DER SCHULE**

Die Schule liegt nahe dem Zentrum der ländlich-bürgerlich geprägten Mittelstadt Greven, die bei 36.000 Einwohnern über ein intaktes städtisches Wirtschaftsleben und mit 140,2 km<sup>2</sup> Fläche über ein großes ländliches, auch bäuerlich geprägtes Einzugsgebiet verfügt. In unmittelbarer Umgebung des Gymnasium Augustinianum in Richtung Süden dominiert das Stadtbild die Wohnbebauung mit Ein- oder Zweifamilienhäusern. Richtung Norden und Westen schließen sich das Rathaus und verschiedene Geschäftsstraßen sowie eine Fußgängerzone an.

Östlich der Schule befinden sich ein öffentliches Hallenbad und eine Reihe großer Sportanlagen. Die Emsauen und der Bahnhof der Stadt sind zu Fuß bequem erreichbar. Die typischen städtischen Einrichtungen können weitgehend ohne Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Dies gilt besonders für die Stadtbibliothek Greven, mit der das Städtische Gymnasium Augustinianum eine lebendige Kooperation unterhält. Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf ist die Stadtbibliothek Greven mit belletristischen und literaturwissenschaftlichen Werken sowie mit einer Reihe von Computerarbeitsplätzen solide ausgestattet.

In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek werden regelmäßig Autorenlesungen angeboten.

Die benachbarte und auch mit dem ÖPNV schnell erreichbare Stadt Münster bietet auf zahlreichen freien und städtischen Bühnen ein umfassendes Theaterprogramm und auch ein günstiges Jugend-Theater-Abo an. Etliche Inszenierungen des Stadttheaters Münster werden durch ein kostenloses theaterpädagogisches Begleitprogramm begleitet.

Offene Vorträge oder der Hochschultag der WWU-Münster bieten Gelegenheit, authentische und aktuelle kulturelle Impulse aufzunehmen. Darüber hinaus finden an verschiedenen Orten der Stadt immer wieder Lesungen zeitgenössischer Autorinnen und Autoren statt, wie zum Beispiel anlässlich der Münsteraner „Lyrikstage“. Poetry-Slams haben sich in verschiedenen Clubs in Greven und in Münster etabliert.

Das Städtische Gymnasium Augustinianum trägt selbst mit seinen jährlichen Theateraufführungen von Kursen und AGs in allen Schulstufen, mit opulenten Musicalaufführungen sowie mit historischen Gedenktagen zum öffentlichen Kulturprogramm der Stadt bei.

Insgesamt bietet die Lage der Schule im Kontext der nahen Metropole und der gut erreichbaren Bühnen im nördlichen Ruhrgebiet ein reichhaltiges und jugendnahe kulturelles Programm, das auch im Rahmen des Deutschunterrichts gut genutzt werden kann.

## **AUFGABEN DES FACHS BZW. DER FACHGRUPPE IN DER SCHULE VOR DEM HINTERGRUND DER SCHÜLERSCHAFT**

Das Gymnasium Augustinianum zeichnet sich auch in der Sekundarstufe II durch eine zunehmende Heterogenität seiner Schülerschaft aus. So steigt der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Fachunterricht der Sekundarstufe I mitbringen. Zusätzlich muss in jedem Schuljahr eine Gruppe von ehemaligen Realschülerinnen und Realschülern in unser gymnasiales System integriert werden. Die Fachgruppe Deutsch arbeitet kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Insbesondere in der Einführungsphase nimmt der Deutschunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht. Zudem wird den Schülerinnen und Schülern in der Einführungs- und in der Qualifikationsphase die Möglichkeit gegeben, in Vertiefungskursen mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten. Die jeweiligen Lehrkräfte der Deutschkurse beraten die Schülerinnen und Schüler individuell und empfehlen bei entsprechendem Bedarf die Teilnahme an einem Vertiefungskurs.

## **FUNKTIONEN UND AUFGABEN DER FACHGRUPPE VOR DEM HINTERGRUND DES SCHULPROGRAMMS**

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Eine Besonderheit des Faches Deutsch am Gymnasium Augustinianum ist der Poetry Slam in der EP und die enge Kooperation mit der Stadtbibliothek Greven im Rahmen der Erstellung einer Facharbeit in der Q1.

Einzelne Deutsch-Leistungskurse fahren innerhalb der Qualifikationsphase auf eine mehrtägige Studienfahrt. Ziel und Programm werden zusammen mit den Schülerinnen und Schülern vor dem Hintergrund des jeweils aktuellen Curriculums festgelegt.

Neben berufs- und studienvorbereitenden Qualifikationen soll der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen.

In den verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

### **BEITRAG DER FACHGRUPPE ZUR ERREICHUNG DER ERZIEHUNGSZIELE DER SCHULE**

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Daneben leistet der Deutschunterricht entsprechend dem schulischen Medienentwicklungsplan für die Sekundarstufe II Unterstützung bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz.

### **VERFÜGBARE RESSOURCEN**

Die Fachgruppe kann neben der normalen Kursraumausstattung für ihre Unterrichtsarbeit folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: ein Zentrum für digitales Lernen und Arbeiten, drei Computerräume und eine umfangreiche Schülerbücherei mit 15 Computerarbeitsplätzen. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Außerdem sind zwei Kursräume mit internetfähigen E-Boards ausgestattet. Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) u. a. die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

## **2 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT**

### **2.1 UNTERRICHTSVORHABEN**

#### **2.1.1 VORBEMERKUNG**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In der nachfolgend aufgeführten Übersicht über die im Laufe der Sekundarstufe II geplanten Unterrichtsvorhaben im Fach Deutsch wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt.

Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Die konkrete Reihenfolge der Vorhaben innerhalb der Halbjahre erarbeitet das jeweilige Jahrgangsteam unter Berücksichtigung der Vorgaben für das Zentralabitur und die zentrale Klausur in der Einführungsphase. Die endgültige Festlegung erfolgt durch die Fachkonferenz. Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle zunächst einmal nur die schwerpunktmäßigen Kompetenzerwartungen ausgewiesen.

Die eher übergeordneten Kompetenzerwartungen, die nach Auffassung der Fachkonferenz Deutsch in jedem Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden, sind, differenziert nach Grund- und Leistungskurs bzw. nach Einführungs- und Qualifikationsphase, jeweils im Anschluss an die Kursarten und -phasen aufgeführt. Einzelne Kompetenzerwartungen werden nur bei einem Unterrichtsvorhaben als verbindlich ausgewiesen. Die entsprechenden Kompetenzen werden aber im Laufe der Sekundarstufe II im Sinne einer Lernprogression kontinuierlich erweitert.

Die in der Übersicht angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung dienen zur Orientierung. Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden. Dabei muss sich von Beginn der Einführungsphase bis zum Abitur die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien schrittweise steigern. So ist z. B. in der Einführungsphase ein weiterführender Schreibauftrag im Anschluss an eine Analyseaufgabe nur bedingt sinnvoll (s. dazu auch Kapitel 2.3).

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.2 ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN

EINFÜHRUNGSPHASE (EF, 1. HJ.)	
<p><b>UNTERRICHTSVORHABEN I</b></p> <p><b>THEMA:</b> <b>GELUNGENE UND MISSLUNGENE KOMMUNIKATION</b></p> <p><b>KOMPETENZEN REZEPTION:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern, (Sprache-Rez.),</li> <li>- Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, (Kommunikation-Rez.),</li> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren, (Texte-Rez.),</li> <li>- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation-Rez.),</li> <li>- Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.),</li> <li>- verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, (Sprache-Rez.).</li> </ul> <p><b>KOMPETENZEN PRODUKTION:</b> <b>SCHREIBEN</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege absichern (Zitate, Verweise, Textparaphrasen), Anm.: Infoblätter zur verbindlichen Zitierweise ab Sek. 1&amp;2 beachten, (Texte-Prod.).</li> </ul> <p><b>SPRECHEN</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Prod.).</li> </ul> <p><b>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b> <b>SPRACHE:</b> grundlegende Funktionen und Strukturmerkmale von Sprache <b>TEXTE:</b> Kurzgeschichten und ggf. kürzere epische Texte des 20. und 21. Jh., Sachtexte <b>KOMMUNIKATION:</b> Kommunikationsmodelle, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation (z. B. Reden), Gesprächsregeln, aktives Zuhören</p> <p>(z. B. IA oder IIA)</p> <p>Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen zu berücksichtigen (siehe Seite 3).</p>	<p><b>UNTERRICHTSVORHABEN II</b></p> <p><b>THEMA:</b> <b>KONFLIKTE UND IHRE DARSTELLUNG IN DIALOGISCHEN TEXTEN</b></p> <p><b>KOMPETENZEN REZEPTION:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben, (Sprache-Rez.)</li> <li>- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, (Texte-Rez.)</li> <li>- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.).</li> </ul> <p><b>KOMPETENZEN PRODUKTION:</b> <b>SCHREIBEN</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, (Texte-Prod.),</li> <li>- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, (Texte-Prod.),</li> <li>- literarische Texte mit Hilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, (Texte-Prod.).</li> </ul> <p><b>SPRECHEN</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Prod.).</li> </ul> <p><b>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b> <b>SPRACHE:</b> Sprachvarietäten – Fachsprache am Beispiel von Wissenschaftssprache <b>TEXTE:</b> dramatischer Text zum Oberthema Wissenschaft</p> <p>(z. B. IA oder IIA)</p> <p>Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen zu berücksichtigen (siehe Seite 3).</p>

## EINFÜHRUNGSPHASE (EF, 2. HJ.)

### UNTERRICHTSVORHABEN III

#### THEMA:

#### LYRIK ALS SPIEGEL VON ZEITGEFÜHL IN MOTIVGLEICHEN GEDICHTEN

#### KOMPETENZEN REZEPTION:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.),
- die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, (Texte-Rez.).

#### KOMPETENZEN PRODUKTION:

##### SCHREIBEN

Die Schülerinnen und Schüler können...

- lyrische Texte mit Hilfe textgestaltender Schreibverfahren (u. a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, (Texte-Prod.),
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege absichern (Zitate, Verweise, Textparaphrasen), Anm.: Infoblätter zur verbindlichen Zitierweise ab Sek. 1&2 beachten, (Texte-Prod.).

#### KOMPETENZEN PRODUKTION:

##### SPRECHEN

Die Schülerinnen und Schüler können...

- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Prod.)
- sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen (z. B. in Poetry Slam-Texten), (Sprache-Prod.).

#### INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

**SPRACHE:** poetische Sprache in Vergangenheit und Gegenwart

**TEXTE:** Lyrik als Spiegel von Zeitgefühl in motivgleichen Gedichten (ACHTUNG: Vorgaben für die Q-Phase beachten!); eigene Texte (Poetry Slam; zur Unterrichtsreihe siehe Ordner „Poetry Slam“)

**KOMMUNIKATION:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

(z. B. IA)

Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen zu berücksichtigen (siehe Seite 3).

### UNTERRICHTSVORHABEN IV

#### THEMA:

#### MEDIEN UND IHR EINFLUSS AUF SPRACHE UND GESELLSCHAFT

#### KOMPETENZEN REZEPTION:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, (Medien-Rez.),
- Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentliche Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, (Medien-Rez.),
- ein typisches Sendeformat (z. B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen, (Medien-Rez.),
- aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären, (Sprache-Rez.),
- Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat, und Textfunktion unterscheiden, (Texte-Rez.),
- den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren, (Texte-Rez.),
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren, (Kommunikation-Rez.).

#### KOMPETENZEN PRODUKTION:

##### SCHREIBEN

Die Schülerinnen und Schüler können...

- ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, (Texte-Prod.),
- einen literarischen Text bzw. Sachtext unter dem methodischen Schwerpunkt der Zentralen Klausur analysieren (ACHTUNG: Schwerpunktsetzung der Zentralen Klausur beachten).

#### KOMPETENZEN PRODUKTION:

##### SPRECHEN

Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)

#### INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

**SPRACHE:** Sprache und Sprachentwicklung durch Medien (ACHTUNG: Vorgaben in der Q-Phase beachten!)

**TEXTE:** Sachtexte; epische Texte, ggf. Roman (bitte mit den Fachschaften E/F/Sp koordinieren → Dopplungen vermeiden)

**KOMMUNIKATION:** rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

**MEDIEN:** Formen der Kommunikation im Kontext der „neuen“ Medien (Chat, E-Mail, Internet [YouTube, Rollenspiele etc.], TV)

(z. B. IV)

Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen zu berücksichtigen (siehe Seite 3).

**THEMENÜBERGREIFENDE OBLIGATORISCHE KOMPETENZERWARTUNGEN****KOMPETENZEN REZEPTION:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Sprache),
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte),
- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz) (Texte),
- dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Texte),
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen (Texte),
- den Verlauf fachlich fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Kommunikation),
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (Kommunikation),
- sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren (Medien),

**KOMPETENZEN PRODUKTION:****SCHREIBEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen (Sprache),
- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Sprache),
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache),
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege absichern (Zitate, Verweise, Textparaphrasen), Anm.: Infoblätter zur verbindlichen Zitierweise ab Sek. 1 & 2 beachten, (Texte),
- zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen (Texte),
- ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren (Texte),
- Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren (Texte),
- selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen (Medien),
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen (Medien),
- mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln (Medien),
- selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen (Medien).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:****SPRECHEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (Sprache),
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren (Sprache),
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen (Kommunikation),
- sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren (Kommunikation),
- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen (Kommunikation).



**UNTERRICHTSVORHABEN I**

**THEMA:**  
**LYRISCHE TEXTE ZU EINEM THEMENBEREICH  
AUS UNTERSCHIEDLICHEN HISTORISCHEN  
KONTEXTEN**

**KOMPETENZEN REZEPTION:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (Sprache-Rez.),
- lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens und ihres historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.),
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, (Texte-Rez.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:  
SCHREIBEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:  
SPRECHEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.),
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten und sich auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.).

**INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:**

**OBLIGATORIK:** „unterwegs sein“ Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart (2024, 2025, 2026)

**SPRACHE:** sprachgeschichtlicher Wandel

**TEXTE:** lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt, komplexe Sachtexte

**KOMMUNIKATION:** Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten

(z. B. Aufgabentyp IB)

Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen für den Leistungskursbereich zu berücksichtigen (siehe Seite 5).

**UNTERRICHTSVORHABEN II**

**THEMA:**  
**DIE ENTWICKLUNG DES DRAMAS IN UNTERSCHIEDLICHEN HISTORISCHEN KONTEXTEN 1**

**KOMPETENZEN REZEPTION:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.),
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez.),
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.),
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:  
SCHREIBEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:  
SPRECHEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.),
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.).

**INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:**

**OBLIGATORIK:** G. Büchner: Woyzeck (2024, 2025); H. v. Kleist: Der zerbrochene Krug (2026)

**SPRACHE:** Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

**TEXTE:** strukturell unterschiedliche Dramen (-auszüge) aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte

**KOMMUNIKATION:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen  
**MEDIEN:** Bühnenszenierung eines dramatischen Textes

(z. B. Aufgabentypen: IA, IIA, IIB)

Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen für den Leistungskursbereich zu berücksichtigen (siehe Seite 5).

**UNTERRICHTSVORHABEN III**

**THEMA:**

**DIE ENTWICKLUNG DES DRAMAS IN UNTERSCHIEDLICHEN HISTORISCHEN KONTEXTEN 2**

**KOMPETENZEN REZEPTION:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.),
- an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, (Texte-Rez.),
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.),
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (Medien-Rez.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:**

**SCHREIBEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:**

**SPRECHEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.),
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.).

**INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:**

**OBLIGATORIK: -**

**SPRACHE:** Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

**TEXTE:** strukturell unterschiedliche Dramen (-auszüge) aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte

**KOMMUNIKATION:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

**MEDIEN:** Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

(z. B. Aufgabentypen: IA, IIA, IIB)

Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen für den Leistungskursbereich zu berücksichtigen (siehe Seite 5).

**UNTERRICHTSVORHABEN IV**

**THEMA:**

**REFLEXION ÜBER SPRACHE**

**KOMPETENZEN REZEPTION:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, (Sprache-Rez.),
- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, (Sprache-Rez.),
- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.),
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:**

**SCHREIBEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:**

**SPRECHEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.).

**INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:**

**OBLIGATORIK: -**

**SPRACHE:** Spracherwerbsmodelle und -theorien, sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

**TEXTE:** komplexe Sachtexte

**MEDIEN:** Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

(z. B. Aufgabentyp: IIIA, IV)

Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen für den Leistungskursbereich zu berücksichtigen (siehe Seite 5).

**UNTERRICHTSVORHABEN V**

**THEMA:**

**DIE ENTWICKLUNG EPISCHER TEXTE IN UNTERSCHIEDLICHEN HISTORISCHEN KONTEXTEN 1**

**KOMPETENZEN REZEPTION:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.),
- die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern, (Texte-Rez.),
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (Kommunikation-Rez.),
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.),
- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.)

**KOMPETENZEN PRODUKTION:**

**SCHREIBEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.),
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte Pro.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:**

**SPRECHEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (Kommunikation-Rez.).

**INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:**

**OBLIGATORIK:** A. Geiger: Unter der Drachenwand (2024, 2025); J. Erpenbeck: Heimsuchung (2026)

**SPRACHE:** sprachgeschichtlicher Wandel

**TEXTE:** strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (ggf. mit Parallelkursen absprechen), komplexe, auch längere Sachtexte

**KOMMUNIKATION:** Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**MEDIEN:** ggf. filmisches Erzählen

(z. B. Aufgabentyp: IA, IB, IIA oder IIIB)

Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen für den Leistungskursbereich zu berücksichtigen (siehe Seite 5).

**UNTERRICHTSVORHABEN VI**

**THEMA:**

**DIE ENTWICKLUNG EPISCHER TEXTE IN UNTERSCHIEDLICHEN HISTORISCHEN KONTEXTEN 2**

**KOMPETENZEN REZEPTION:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.),
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.),
- die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.),
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, (Texte-Rez.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:**

**SCHREIBEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)

**KOMPETENZEN PRODUKTION:**

**SPRECHEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.),
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, (Texte-Pro.),
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.).

**INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:**

**OBLIGATORIK:** -

**SPRACHE:** sprachgeschichtlicher Wandel

**TEXTE:** strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, ein weiterer epischer Text, z. B. Parabel, komplexe, auch längere Sachtexte

**KOMMUNIKATION:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten

**MEDIEN:** ggf. filmisches Erzählen

(z. B. Aufgabentypen: IA, IB, IIA oder IIIB)

Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen für den Leistungskursbereich zu berücksichtigen (siehe Seite 5).

**UNTERRICHTSVORHABEN VII****THEMA:****KOMMUNIKATION UND SPRACHE****KOMPETENZEN REZEPTION:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen (Kommunikation.-Rez.)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (Kommunikation-Rez.)
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.),

**KOMPETENZEN PRODUKTION:****SCHREIBEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:****SPRECHEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.).

**INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:**

**OBLIGATORIK:** Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen (2024, 2025, 2026)

- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie
- sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation
- schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien

**SPRACHE:** Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen

**TEXTE:** komplexe, auch längere Sachtexte

**KOMMUNIKATION:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**MEDIEN:** Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

(z. B. Aufgabentyp IIA, IIB, IIIA oder IV)

Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen für den Leistungskursbereich zu berücksichtigen (siehe Seite 5).

**UNTERRICHTSVORHABEN VIII****THEMA:****FERNSEHEN UND INTERAKTIVE MEDIEN – REALE UND FIKTIONALE FORMATE UNTERSUCHEN****KOMPETENZEN REZEPTION:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, (Medien-Rez.),
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.),
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.),
- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (Medien-Rez.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:****SCHREIBEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:****SPRECHEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.).

**INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:****OBLIGATORIK:** -

**TEXTE:** komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen, z. B. TTS Kap. A5, B4

**KOMMUNIKATION:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**MEDIEN:** filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie, Bühnenszenierung eines dramatischen Textes, Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

(z. B. Aufgabentyp: IIA, IIB, IIIA oder IV)

Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen für den Leistungskursbereich zu berücksichtigen (siehe Seite 5).

**THEMENÜBERGREIFENDE OBLIGATORISCHE KOMPETENZERWARTUNGEN**

**KOMPETENZEN REZEPTION:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Sprache),
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Kommunikation),
- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen (Kommunikation),
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen (Kommunikation),
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (Medien).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:**

**SCHREIBEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mit Hilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten (Sprache),
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache),
- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte),
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte),
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren (Texte),
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (Texte),
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendersoftware darstellen (Medien),
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten (Medien).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:**

**SPRECHEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (Sprache),
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren (Sprache),
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen (Kommunikation),
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren (Kommunikation),
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Kommunikation),
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Medien).

**UNTERRICHTSVORHABEN I**

**THEMA:**

**LYRISCHE TEXTE ZU EINEM THEMENBEREICH  
AUS UNTERSCHIEDLICHEN HISTORISCHEN  
KONTEXTEN**

**KOMPETENZEN REZEPTION:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.),
- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:**

**SCHREIBEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:**

**SPRECHEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.).

**INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:**

**OBLIGATORIK:** „unterwegs sein“ - Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart (2024, 2025, 2026)

**SPRACHE:** sprachgeschichtlicher Wandel

**TEXTE:** lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte

**KOMMUNIKATION:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

(z. B. Aufgabentyp IB)

Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen für den Grundkursbereich zu berücksichtigen (siehe Seite 9).

**UNTERRICHTSVORHABEN II**

**THEMA:**

**DIE ENTWICKLUNG DES DRAMAS IN  
UNTERSCHIEDLICHEN HISTORISCHEN  
KONTEXTEN 1**

**KOMPETENZEN REZEPTION:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.),
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren, (Kommunikation-Rez.),
- die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:**

**SCHREIBEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:**

**SPRECHEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.),
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.).

**INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:**

**OBLIGATORIK:** G. Büchner: Woyzeck (2024, 2025); H. v. Kleist: Der zerbrochene Krug (2026)

**SPRACHE:** Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

**TEXTE:** strukturell unterschiedliche Dramen (und Auszüge daraus) aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte

**KOMMUNIKATION:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

**MEDIEN:** Bühnenszenierung eines dramatischen Textes

(z. B. Aufgabentypen: IA, IIB oder IIIB)

Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen für den Grundkursbereich zu berücksichtigen (siehe Seite 9).

**QUALIFIKATIONSPHASE (Q1, 2. HJ) – GRUNDKURS****UNTERRICHTSVORHABEN III****THEMA:****DIE ENTWICKLUNG DES DRAMAS IN UNTERSCHIEDLICHEN HISTORISCHEN KONTEXTEN 2****KOMPETENZEN REZEPTION:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.),
- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten - analysieren, (Kommunikation-Rez.),
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:****SCHREIBEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:****SPRECHEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.),
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.).

**INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:****OBLIGATORIK: -**

**SPRACHE:** Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

**TEXTE:** strukturell unterschiedliche Dramen (-auszüge) aus unterschiedlichen historischen Kontexten, z. B. G. Büchner: Woyzeck, komplexe Sachtexte

**KOMMUNIKATION:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

**MEDIEN:** Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

(z. B. 2 Aufgabentypen: IA, IB, IIB oder IIIB)

Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen für den Grundkursbereich zu berücksichtigen (siehe Seite 9).

**UNTERRICHTSVORHABEN IV****THEMA:****KOMMUNIKATION UND SPRACHE****KOMPETENZEN REZEPTION:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen (Kommunikation.-Rez.)
- die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (Kommunikation-Rez.)
- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.),

**KOMPETENZEN PRODUKTION:****SCHREIBEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:****SPRECHEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.).

**INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:**

**OBLIGATORIK:** Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen (2024, 2025, 2026)

- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie
- sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation
- schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien

**SPRACHE:** Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen

**TEXTE:** komplexe, auch längere Sachtexte

**KOMMUNIKATION:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**MEDIEN:** Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

(z. B. Aufgabentyp IIA, IIB, IIIA oder IV)

Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen für den Leistungskursbereich zu berücksichtigen (siehe Seite 5).

**QUALIFIKATIONSPHASE (Q2, 1. HJ) – GRUNDKURS**

## UNTERRICHTSVORHABEN V

### THEMA:

### DIE ENTWICKLUNG EPISCHER TEXTE IN UNTERSCHIEDLICHEN HISTORISCHEN KONTEXTEN 1

#### KOMPETENZEN REZEPTION:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, (Texte-Rez.),
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.),
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (Texte-Rez.).

#### KOMPETENZEN PRODUKTION:

##### SCHREIBEN

Die Schülerinnen und Schüler können...

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)

#### KOMPETENZEN PRODUKTION:

##### SPRECHEN

Die Schülerinnen und Schüler können...

- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.),
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher mündlicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.).

#### INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:

**OBLIGATORIK:** R. Seethaler: Der Trafikant (2024, 2025); J. Erpenbeck: Heimsuchung (2026)

**SPRACHE:** sprachgeschichtlicher Wandel

**TEXTE:** strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, Sachtexte

**KOMMUNIKATION:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**MEDIEN:** ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

(z. B. Aufgabentypen: IA, IIIB)

Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen für den Grundkursbereich zu berücksichtigen (siehe Seite 9).

## UNTERRICHTSVORHABEN VI

### THEMA:

### DIE ENTWICKLUNG EPISCHER TEXTE IN UNTERSCHIEDLICHEN HISTORISCHEN KONTEXTEN 2

#### KOMPETENZEN REZEPTION:

Die Schülerinnen und Schüler können...

- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.),
- die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, (Texte-Rez.),
- ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.).

#### KOMPETENZEN PRODUKTION:

##### SCHREIBEN

Die Schülerinnen und Schüler können...

- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.),
- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte Pro.).

#### KOMPETENZEN PRODUKTION:

##### SPRECHEN

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Texte-Pro.).

#### INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:

**OBLIGATORIK:** -

**SPRACHE:** sprachgeschichtlicher Wandel

**TEXTE:** strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (ggf. mit Parallelkursen absprechen), weiterer epischer Text, z. B. Parabel, komplexe Sachtexte

**KOMMUNIKATION:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**MEDIEN:** ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)

(z. B. Aufgabentyp: IA, IB oder IIIB)

Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen für den Grundkursbereich zu berücksichtigen (siehe Seite 9).



**UNTERRICHTSVORHABEN VII**

**THEMA:**

**REFLEXION ÜBER SPRACHE**

**KOMPETENZEN REZEPTION:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.),
- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.),
- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.),
- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.),
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.),
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, (Kommunikation-Rez.),
- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:**

**SCHREIBEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, (Texte-Pro.),
- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:**

**SPRECHEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.),
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.).

**INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:**

**OBLIGATORIK: -**

**SPRACHE:** Spracherwerbsmodelle, sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

**TEXTE:** komplexe Sachtexte, lyrische Texte

**KOMMUNIKATION:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext

**MEDIEN:** Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

(z. B. Aufgabentyp: IIA, IIB, IIIA, IV)

Zusätzlich zu den hier genannten themenspezifischen Kompetenzen sind die themenübergreifenden Kompetenzen für den Grundkursbereich zu berücksichtigen (siehe Seite 9).

**THEMENÜBERGREIFENDE OBLIGATORISCHE KOMPETENZERWARTUNGEN****KOMPETENZEN REZEPTION:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen (Sprache),
- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln (Texte),
- den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Kommunikation),
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (Kommunikation),
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen (Kommunikation),
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (Medien),
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:****SCHREIBEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (Sprache),
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten (Sprache),
- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen (Texte),
- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte),
- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Texte),
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren (Texte),
- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten (Texte),
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendersoftware darstellen (Medien),
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten (Medien).

**KOMPETENZEN PRODUKTION:****SPRECHEN**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen (Sprache),
- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren (Sprache),
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen (Kommunikation),
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten (Kommunikation),
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren (Kommunikation),
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren (Kommunikation),
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Medien).

## **2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### **ÜBERFACHLICHE GRUNDSÄTZE**

Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.

Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.

Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.

Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriteriengeleitete Rückmeldungen zu ihren Leistungen.

In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

### **FACHLICHE GRUNDSÄTZE**

Der Deutschunterricht fördert die Entwicklung notwendiger Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Lesekompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung.

Berücksichtigung des Schreibens als Prozess: Zur Vorbereitung auf komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Lernarrangements stärker berücksichtigt werden.

Verschiedene kommunikative Kontexte werden gestaltet, um die Schüler zu einem angemessenen Umgang mit Sprache zu erziehen.

Der Deutschunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.

Der Deutschunterricht fördert die Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.

Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen gehen über die Arbeit mit literarischen Werken als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht ein.

Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

## **2.3 LEHR- UND LERNMITTEL**

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe II für das Lehrwerk „Texte, Themen und Strukturen“ aus dem Cornelsen-Verlag entschieden. Dieses Werk wird über den Eigenanteil von den Schülerinnen und Schülern angeschafft.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben und der zentralen Vorgaben für den jeweiligen Abiturjahrgang durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen in der Lehrerbibliothek die Lehrerhandreichungen zum eingeführten Schülerbuch sowie Bände mit Kopiervorlagen und anderen themenbezogenen Materialien als Präsenzexemplare zur Verfügung.

Für Vertiefungskurse im Fach Deutsch entscheidet die jeweilige Lehrkraft, ob entsprechendes Begleitmaterial angeschafft wird. Die Kosten sollten 10 € nicht überschreiten.

## **3 ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN**

## **FACHARBEITEN**

Die Fachgruppe Deutsch sieht sich in der Verantwortung für die Vorbereitung und Begleitung von Facharbeiten, bei denen Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise Gelegenheit erhalten, selbstständiges Arbeiten, vertiefte Durchdringung einer komplexeren, allerdings hinreichend eingegrenzten Problemstellung und wissenschaftsorientiertes Schreiben zu üben. Die Facharbeit ersetzt am Gymnasium Augustinianum (nach Beschluss der Schulkonferenz) die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 in einem schriftlichen Fach. Für Schülerinnen und Schüler, die einen Projektkurs belegen, entfällt die Notwendigkeit der Abfassung einer Facharbeit.

Zur Facharbeit gehören die Themen- und Materialsuche, die Arbeitsplanung im Rahmen eines vorgegebenen Zeitbudgets, das Ordnen und Auswerten von Materialien, die Erstellung des Textes (im Umfang von 8 bis 12 DIN-A4 Seiten) und nach Möglichkeit auch die Präsentation der Arbeitsergebnisse in einem geeigneten öffentlichen Rahmen.

Bei der Anfertigung von Facharbeiten lernen Schülerinnen und Schüler insbesondere

- Themen zu suchen, einzugrenzen und zu strukturieren,
- ein komplexes Arbeits- und Darstellungsvorhaben zu planen und unter Beachtung der formalen und terminlichen Vorgaben zu realisieren,
- Methoden und Techniken der Informationsbeschaffung zeitökonomisch, gegenstands- und problemorientiert einzusetzen,
- Informationen und Materialien (auch unter Nutzung digitaler Informationsmedien) ziel- und sachangemessenen zu strukturieren und auszuwerten,
- bei der Überprüfung unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten sowie bei der Darstellung von Arbeitsergebnissen zielstrebig zu arbeiten,
- zu einer sprachlich angemessenen schriftlichen Darstellung zu gelangen,
- Überarbeitungen vorzunehmen und Überarbeitungsprozesse auszuhalten,
- die wissenschaftlichen Darstellungskonventionen (z. B. Zitation und Literaturangaben) zu beherrschen (nach Empfehlungen und Hinweisen zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe).

Als Ansatzpunkte einer individualisierten Lern- und Schreibberatung finden drei verbindliche Planungs- bzw. Beratungsgespräche zwischen dem bzw. der Bearbeiterin und der die Facharbeit betreuenden Fachlehrkraft statt, die sich an einem verbindlichen Zeitplan orientieren, in einem Protokollbogen dokumentiert werden und die Schülerinnen und Schüler im Bearbeitungsprozess unterstützen und begleiten. Um einen intensiven persönlichen Austausch zu gewährleisten, soll die Zahl der betreuten Facharbeiten für jede Deutschlehrerin bzw. jeden Deutschlehrer fünf nicht übersteigen.

Die schriftliche Begutachtung und Bewertung von Facharbeiten folgt einem in der Fachkonferenz und der Lehrerkonferenz abgestimmten, für die Schulöffentlichkeit transparenten Kriterienkatalog.

Insgesamt versteht die Fachkonferenz Deutsch die Begleitung von Facharbeiten als schreibdidaktisches Instrument, das im Verbund mit anderen Fördermaßnahmen in der Sekundarstufe I, Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler entwickelt, die sie befähigen, komplexere lebensweltliche Schreibaufträge in Beruf und Studium zu bewältigen.

Die Schülerinnen und Schüler werden bei der Vorbereitung und Anfertigung ihrer Facharbeit durch die Stadtbibliothek Greven unterstützt.

## **VERTIEFUNGSKURSE ZUR INDIVIDUELLEN FÖRDERUNG**

Die Vertiefungskurse im Fach Deutsch bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in den verschiedenen Lernbereichen des Fachs individuell zu festigen und weiterzuentwickeln. In der Einführungsphase werden an der Schule unterschiedliche Module (Schreibkompetenz bei analysierenden Texten bzw. Textverstehen / Texterschließung bezogen auf verschiedene Gattungen) angeboten.

## **4 QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION**

Das Fach Deutsch stellt mit über 30 Kolleginnen und Kollegen die größte Fachgruppe an unserer Schule. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Die teilnehmenden Lehrkräfte bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

## EVALUATION DES SCHULINTERNEN CURRICULUMS

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden.

KRITERIEN		IST-ZUSTAND, AUFFÄLLIGKEITEN	ÄNDERUNGEN / KONSEQUENZEN / PERSPEKTIVPLANUNG	WER (verantwortlich)	BIS WANN (Zeitraumen)
<b>FUNKTIONEN</b>					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter/in				
	sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				
<b>RESSOURCEN</b>					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarbeit				
	...				
materiell / sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				

<b>UNTERRICHTSVORHABEN</b>				
<b>LEISTUNGSBEWERTUNG / EINZELINSTRUMENTE</b>				
<b>LEISTUNGSBEWERTUNG / GRUNDSÄTZE</b>				
sonstige Leistungen				
<b>ARBEITSSCHWERPUNKT(E)</b>				
<b>FACHINTERN</b>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
<b>FACHÜBERGREIFEND</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
<b>FORTBILDUNG</b>				
- <b>FACHSPEZIFISCHER BEDARF</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
- <b>FACHÜBERGREIFENDER BEDARF</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				